

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 10. Juni 2015

503.

Statistik Stadt Zürich (SSZ), Statistikstrategie und offene Verwaltungsdaten Stadt Zürich 2025, Genehmigung und Verbindlicherklärung

IDG-Status: öffentlich

1. Zweck der Vorlage

Mit STRB Nr. 55/2012 hat der Stadtrat ein Projekt zur Optimierung der Statistik in der Stadtverwaltung Zürich beschlossen. Die wichtigsten Umsetzungsschritte beinhalteten die strukturelle Verankerung innerhalb der Stadtverwaltung, die Schaffung von zwei Statistikgremien, ein strategisch ausgerichtetes Steuerungsorgan und ein operativ tätiges Koordinationsgremium. Das Koordinationsgremium erhielt die Aufgabe, eine Statistikstrategie auszuarbeiten und diese dem Steuerungsorgan vorzulegen. An der Sitzung vom 5. Januar 2015 wurde die erarbeitete Statistikstrategie und Anpassungen an Organisation und Aufgaben der beiden Gremien dem Steuerungsorgan vorgestellt und mit geringfügigen Änderungen gutgeheissen. Die Änderungen sind in der Version 1.0 berücksichtigt.

Gegenstand dieses Beschlusses ist die Genehmigung der «Statistikstrategie und offene Verwaltungsdaten Stadt Zürich 2025», Version 1.0 vom 20. Januar 2015, sowie der städtischen Gremien.

2. Ausgangslage

Statistische Informationen über die Stadt Zürich werden zum grössten Teil von der Dienstabteilung Statistik Stadt Zürich (SSZ), jedoch auch von weiteren Dienstabteilungen erarbeitet. Was die Produktion, Analyse und Veröffentlichung betrifft, so ist die Qualität der statistischen Informationen unterschiedlich. Die Koordination der städtischen Statistikaktivitäten mit dem Ziel, eine höhere Qualität zu erreichen, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und die Belastung der Befragten zu reduzieren, muss verbessert werden. Am 2. Dezember 2009 wurde das Postulat «Statistisches Amt der Stadt Zürich, vermehrte Nutzung als stadtinternes Kompetenzzentrum für Studien und Erhebungen» (GR Nr. 2009/570) eingereicht und am 11. Dezember 2009 überwiesen. Das Präsidialdepartement nahm das Postulat zum Anlass, 2010 ein Projekt zur Optimierung der Statistik in der Stadtverwaltung zu lancieren. Die als Ergebnis vorgelegte Studie kommt zum Schluss, dass Statistik Stadt Zürich als modernes und professionelles Kompetenzzentrum gelten kann, das Dienstleistungen von hoher Qualität erbringt. Das Optimierungspotenzial wird auf Stufe Stadt gesehen und betrifft die Grundlagen, Ausrichtung, Planung und Steuerung der statistischen Aktivitäten. Die Umsetzung von Optimierungsmassnahmen wurde als Folge von STRB Nr. 55/2012 ab Anfang 2012 an die Hand genommen. Dazu nahmen die vom Stadtrat geschaffenen Gremien, das Steuerungsorgan und das Koordinationsgremium, ihre Arbeiten auf. Zur Koordination der städtischen Statistikaktivitäten wurde eine Infoplattform geschaffen, in der alle Projekte und regelmässigen Aktivitäten mit ihren Eckwerten erfasst sind. Vorhaben mit allfälligem Koordinationsbedarf wurden im Koordinationsgremium vorgestellt und diskutiert. Zu einer der Hauptaufgaben des Koordinationsgremiums gehörte das Erarbeiten einer städtischen Statistikstrategie.

Im Juni 2012 wurde Statistik Stadt Zürich vom Stadtrat zusätzlich mit der Koordination aller städtischen Aktivitäten im Bereich der offenen Verwaltungsdaten (Open Government Data;

OGD) betraut. Mit dem dazugehörigen STRB Nr. 760/2012 wurde die OGD-Policy und -Richtlinie erlassen, stadtweit für verbindlich erklärt und in Kraft gesetzt. Aus diesem Grund sollen die Koordinationsaufgaben im Bereich der Statistik und der offenen Verwaltungsdaten miteinander verbunden und ressourcenschonend zusammengefasst werden, strukturell wie organisatorisch.

3. Übersicht über die Statistikstrategie und offene Verwaltungsdaten

Im Dokument «Statistikstrategie und offene Verwaltungsdaten 2025» ist die Strategie im Detail beschrieben. Nachfolgend werden die wichtigsten Eckpfeiler zusammengefasst.

3.1 Vision und Leitsätze

Die «Statistikstrategie und offene Verwaltungsdaten 2025» umfasst die Vision und vier Leitsätze.

Vision: Die städtische Statistik macht kommunale Daten und relevante statistische Informationen in optimaler Qualität und Form zu jedem Zeitpunkt für alle direkt verfügbar.

Vier Leitsätze beschreiben den auf dem Weg zur Vision anzustrebenden Nutzen und die sich ergebenden Vorteile für die Stadt Zürich:

- **Bekenntnis zum Öffentlichkeitsprinzip:** Sämtliche Daten und statistischen Informationen, die nicht einem spezifischen Schutz unterstehen, werden der Öffentlichkeit aktiv, unentgeltlich und ohne Nutzungseinschränkung für die Sekundärnutzung zur Verfügung gestellt. Dabei wird stets der Aufwand für die Datenbereitstellung in Beziehung gesetzt zum Nutzen, den diese Daten bringen können. Mit einem aktiven Bekenntnis zum Öffentlichkeitsprinzip fördert die Stadt Zürich Innovation und Wachstum und festigt ihre landesweite Führungsrolle auf dem Gebiet der offenen Verwaltungsdaten.
- **Relevante statistische Informationen stehen zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung:** Aktuelle statistische Daten, Informationen und Verwaltungsdaten, die orts- und zeitunabhängig zur Verfügung stehen, erlauben Nutzerinnen und Nutzern einen optimalen Zugriff auf stadtbezogene statistische Informationen. Mit der Umsetzung dieses Leitsatzes trägt die Stadt Zürich der wachsenden Diversität der Bedürfnisse und den steigenden Service-Ansprüchen der Kundinnen und Kunden Rechnung.
- **Innovation als Grundhaltung:** Das Umsetzen von Innovationen ermöglicht effiziente und wirtschaftliche Lösungen für die Produktion und Veröffentlichung von statistischer Information und offenen Verwaltungsdaten. Der Einsatz neuer digitaler Erhebungsmethoden und die verstärkte Nutzung administrativer Daten unterstützen die Dienstabteilungen bei ihrer Aufgabe, die betriebliche Effizienz zu erhöhen.
- **Wertschöpfung durch statistische Information und offene Verwaltungsdaten:** Eine abgestimmte Koordination von statistischen Vorhaben und Projekten erlaubt es, bei unverändertem Ressourceneinsatz einen höheren Output sowie eine höhere Qualität zu erzielen. Relevante und qualitätsgesicherte Daten dienen der Politik und Verwaltung als wichtige Grundlage für die Planung und für faktenbasierte Entscheidungen. Dadurch wird das Risiko von Fehlinvestitionen reduziert.

3.2 Strategische Ziele

Um den erwähnten Nutzen zu erreichen, wurden strategische Ziele erarbeitet und in sechs Handlungsfeldern entlang des statistischen Produktionsprozesses zusammengefasst.

Handlungsfeld 1: Koordination & Kooperation (Organisationsziel)

Die «Städtische Statistik» koordiniert die Aktivitäten in den Bereichen Statistik und offene Verwaltungsdaten mit Fokus auf die Bedürfnisse der städtischen Politik, der städtischen Verwaltung und weiterer Kundinnen und Kunden. Durch Kooperationen werden das stadtintern vorhandene Know-how und die Kompetenzen genutzt.

Handlungsfeld 2: Registerstrategie (Daten-Input-Ziel)

Die «Städtische Statistik» fokussiert sich auf die bereits vorhandenen Daten aus Registern und aus Befragungen des Bundes. Sie führt zusätzliche Datenerhebungen nur dann durch, wenn keine oder quantitativ wie qualitativ ungenügende Daten zur Verfügung stehen, und vermeidet eine übermässige Belastung der Befragten.

Handlungsfeld 3: Haltung, Verknüpfung & Transparenz der Daten (Datenverarbeitungs- & Datenhaltungsziel)

Die «Städtische Statistik» bereitet die vorhandenen dezentralen Daten, statistischen Informationen und offenen Verwaltungsdaten auf und ermöglicht einen benutzerfreundlichen Zugriff. Sie stellt Transparenz her, indem sie die Daten und Datenbestände offenlegt und nach den gültigen Normen dokumentiert.

Handlungsfeld 4: Öffentlichkeitsprinzip, Diffusion & Kommunikation (Daten-Output-Ziel)

Die «Städtische Statistik» stellt ihre statistischen Informationen und offenen Verwaltungsdaten in benutzerfreundlicher Form den anderen Dienstabteilungen und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Sie kennt und berücksichtigt die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden und kommuniziert mit diesen aktiv.

Handlungsfeld 5: Qualitäts- und Know-how-Management (Grundsatzziel)

Die «Städtische Statistik» arbeitet nach einem Qualitätsmanagement-System mit normierten Produktionsprozessen, Qualitätsmesskriterien und Qualitätsstandards. Die einzelnen Statistikakteure verfügen über das notwendige Know-how.

Handlungsfeld 6: Rechtliche Grundlagen, Normen & Standards gruppiert (Grundsatzziel)

Die «Städtische Statistik» richtet sich nach den geltenden rechtlichen Grundlagen, den Vorgaben von Bund, Kanton und Stadt, anerkannten Normen und Standards sowie den IT- und Datenschutz-Richtlinien.

4. Umsetzung der Statistikstrategie und offene Verwaltungsdaten

Die Umsetzung der Strategie erfolgt mithilfe von definierten Gremien. Sie sind – teils in anderer Zusammensetzung und mit anderen Aufgaben – bereits seit drei Jahren aktiv. Gemäss STRB Nr. 55/2012 wurden die Aufgaben der beiden Anfang 2012 ins Leben gerufenen Gremien im Rahmen der Strategiearbeiten nochmals vertieft überprüft.

Als Folge dieser Überprüfung sollen die Gremien wie folgt definitiv festgelegt werden:

Das bisherige Steuerungsorgan Statistik soll unter dem neuen Namen **Steuerungsorgan Statistik und offene Verwaltungsdaten** weiterhin strategische Aufgaben wahrnehmen.

Das neue Steuerungsorgan Statistik und offene Verwaltungsdaten soll zusammengesetzt sein aus:

- Der Stadtpräsidentin oder dem Stadtpräsidenten (Leitung)
- Der Vorsteherin oder dem Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements
- Der Direktorin oder dem Direktor von Statistik Stadt Zürich
- Der Direktorin oder dem Direktor Stadtentwicklung
- Einer Departementssekretärin oder einem Departementssekretär des Präsidialdepartements
- Einer Departementssekretärin oder einem Departementssekretär des Hochbaudepartements
- Der Direktorin oder dem Direktor von Geomatik + Vermessung
(Total sieben Personen)

Folgende Aufgaben sind vorgesehen:

Das Steuerungsorgan Statistik und offene Verwaltungsdaten

- verabschiedet die Strategie «Statistik und offene Verwaltungsdaten» zuhanden des Stadtrats;
- verabschiedet die Open Government Data(OGD)-Strategie zuhanden des Stadtrats;
- verabschiedet zuhanden des Stadtrats ein städtisches Statistikreglement, das unter Berücksichtigung des kantonalen Statistikgesetzes die Organisation und die Zuständigkeiten der städtischen Statistik regelt;
- überprüft periodisch die Umsetzung der Statistikstrategie;
- informiert den Stadtrat und das oberste Kader über relevante Entscheide;
- unterstützt aktiv die Weiterentwicklung der Bereiche Statistik und OGD in der Stadtverwaltung Zürich.

Das **Koordinationsorgan Statistik und offene Verwaltungsdaten** löst das bisherige Koordinationsgremium Statistik ab. Es soll zusammengesetzt sein aus Vertretungen aller Departemente. Insbesondere sollen Vertretungen des Departements oder von Dienstabteilungen Einsitz nehmen, die im ganzen Departement gut vernetzt sind, die Strategie des Departements kennen und einen guten Überblick über aktuelle und geplante Aktivitäten in den Bereichen Statistik und offene Verwaltungsdaten haben.

PRD: Vertretung von Statistik Stadt Zürich (Leitung)

Vertretung der Stadtentwicklung

GUD: Vertretung des Gesundheits- und Umweltdepartements

FD: Vertretung des Departementssekretariats

PD: Vertretung des Departementssekretariats

TED: Vertretung des Tiefbauamts

HBD: Vertretung des Departementssekretariats

DIB: Vertretung des Departementssekretariats

SSD: Vertretung des Schulamts

SD: Vertretung des Departementssekretariats

Folgende Aufgaben sind vorgesehen:

Das Koordinationsorgan Statistik und offene Verwaltungsdaten

- setzt die städtische Statistikstrategie um und aktualisiert diese periodisch;
- erarbeitet eine städtische OGD-Strategie und aktualisiert diese periodisch;
- erarbeitet Empfehlungen für Statistikaktivitäten und für Aktivitäten im Bereich OGD;
- steuert die operativen Arbeiten in den Fachausschüssen und Projektgruppen und entscheidet bei Differenzen;
- bereitet Entscheidungsgrundlagen für das Steuerungsorgan Statistik und offene Verwaltungsdaten vor.

Das Koordinationsorgan Statistik und offene Verwaltungsdaten wird unterstützt durch den Fachausschuss «Projekte und Vorhaben Statistik», den Fachausschuss «Projekte offene Verwaltungsdaten» sowie durch zeitlich befristete Projektgruppen.

Auf Antrag der Stadtpräsidentin beschliesst der Stadtrat:

1. Die «Statistikstrategie und offene Verwaltungsdaten Stadt Zürich 2025», Version 1.0 vom 20. Januar 2015, wird genehmigt und für stadtweit verbindlich erklärt.
2. Das bisherige, seit Januar 2012 bestehende Steuerungsorgan Statistik wird mit sofortiger Wirkung in das neue Steuerungsorgan Statistik und offene Verwaltungsdaten überführt. Die Vertretungen bleiben unverändert. Vom Stadtrat werden wie bisher die Stadtpräsidentin (Leitung) und der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements als Mitglieder delegiert.
3. Das mit STRB Nr. 55/2012 geschaffene Koordinationsgremium Statistik wird aufgelöst.
4. Das Koordinationsorgan Statistik und offene Verwaltungsdaten wird mit sofortiger Wirkung eingesetzt. Die Leitung des Koordinationsorgans Statistik und offene Verwaltungsdaten liegt bei Statistik Stadt Zürich. Die Departemente werden eingeladen, die Vertretungen zu bestimmen.
5. Mitteilung je unter Beilage an die Stadtpräsidentin, die Vorstehenden des Gesundheits- und Umwelt-, des Tiefbau- und Entsorgungs-, des Schul- und Sport- sowie des Sozialdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrats, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten, die Stadtkanzlei (Kanzleidienste), die Statistik Stadt Zürich, die Stadtentwicklung, den Umwelt- und Gesundheitsschutz, Geomatik + Vermessung, das Tiefbauamt, das Schulamt und den Support Sozialdepartement.

Für getreuen Auszug
die Stadtschreiberin